



1000(-Kreuz-M)Ärsche wegtreten! Aufruf zur Pro-Choice-Demo am 25.7.2013!

Auch dieses Jahr wollen AbtreibungsgegnerInnen¹ mit einem sogenannten 1000-Kreuz-MARSch das schwer und lang erkämpfte Frauen*recht auf Schwangerschaftsabbrüche in Frage stellen. Es mobilisieren organisierte FundamentalistInnen aus den Reihen von Human Life International (HLI), Euro Pro Life, Jugend für das Leben & Co. Geplant ist ein Kreuzzug durch die Salzburger Innenstadt bis zum Krankenhaus und zur Staatsbrücke um dort Rosen in die Salzach zu werfen. Dabei wird bei jeder Rose ein biblischer Name eines „ermordeten“ Kindes gerufen. Wie in den vergangenen Jahren müssen die Fundis mit erbitterter Gegenwehr rechnen. Gründe dafür gibt es genug.

Das Recht auf einen straffreien Schwangerschaftsabbruch bis zur 12. Woche gilt in Österreich seit 1975. Dabei gilt, dass Ärzt_innen keine Abtreibungen vornehmen müssen. Das ist verheerend für ungewollt Schwangere, die sich zuerst einmal eine_n Ärzt_in suchen und eventuell weite Strecken zurücklegen müssen. Beispielsweise unterstützen 353 Ärzt_innen alleine in Salzburg die Initiative „Ärzte [sic!] für das Leben“². Als wäre es nicht schon Zumutung genug, dass das Recht auf eine Abtreibung nur *straffrei*, also faktisch illegal ist, müssen sich Frauen* auch noch mit komplett fanatischen Fundis streiten, rumärgern, von diesen belästigen lassen und das bis heute! Denn Gruppen wie HLI und Co. schrecken nicht davor zurück zum Beispiel durch Psychoterror, wie in Form von unfreiwilligen „Gehsteigberatungen“ Frauen*, die eine Abtreibung vornehmen lassen wollen, und das Klinikpersonal samt Ärzt_innen zu terrorisieren.

Detaillierte Infos zu HLI & Co, sowie zu den vergangenen Protesten sind hier zu finden:

<http://infoladensalzburg.wordpress.com/material/1000-kreuz-versenken-material/>

<http://www.die-abtreibung.at/tf/>

Diese Fundis vertreten ein extrem reaktionäres Weltbild, in dem Frauen* die Rolle von Gebärmaschinen und die anschließende aufopfernde Pflege der Bälger übernehmen sollen. Damit wird Frauen* das Recht auf ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben abgesprochen. Abgesehen von dem sexistischen Grundtenor dieser Gruppen fühlen sich auch Nazis wohl bei Veranstaltungen wie dem 1000-Kreuz-MARSch. So mobilisierten 2008 auch Nazis für den 1000-Kreuz-MARSch in München³ und formierten einen eigenen Block⁴. Kaum verwunderlich, dass Nazis gemeinsame Sache mit den Fundis machen, wenn Frauen* im Dienste des Volkes weiße Kinder gebären sollen und Abtreibungen mit dem Holocaust verglichen werden. So wurde in der ehemaligen Lucina-Klinik in Wien, in der Abtreibungen vorgenommen wurden, ein „Babycaust-Museum“ eröffnet⁵.

Wir wiederholen uns seit Jahren. Es ist alles gesagt. Leider müssen wir diese lächerlich erscheinenden AbtreibungsgegnerInnen bitterernst nehmen: Sie sind sexistisch, homo- und trans*phob, NS-relativierend, rassistisch, reaktionär und ultrareligiös! Durch die Proteste der vergangenen Jahre konnte der (M)Arsch erheblich verkürzt werden. Die Fundis kamen nicht einmal in die Nähe des Krankenhauses! Auf das wir diesen Aufruf das letzte Mal schreiben mussten!

**WIR SIND DIE WILDEN FRAUEN*,
WIR PLÜNDERN UND WIR KLAUEN -
WIR BETEN NIE - ANARCHIE!**

**PRO-CHOICE-DEMO, 25.7.2013, 14:30 Mirabellplatz,
Sbg KREUZAusGABE DER FUNDIS: 16:15 DOMPLATZ**



- 1 Wie benutzen das Binnen-I um zu verdeutlichen, dass nach der Ansicht von fundamentalistischen AbtreibungsgegnerInnen nur zwei „natürliche“ Geschlechter existieren. Wir verwenden grundsätzlich den Gender-Gap (Freund_innen) und schreiben Frauen* und Männer* um darauf hinzuweisen, dass es sich bei Geschlecht um gesellschaftliche Konstrukte handelt.
- 2 http://www.salzburgeraerzteforum.com/1-2_unterstuetzer-liste.php#Anchor-Salzburg-49575
- 3 Ja, das machen diese Trottlin nicht nur in Salzburg, sondern weltweit
- 4 <http://asabm.blogspot.de/?p=18>
- 5 <http://diestandard.at/1677637>